



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1902**

510 (1.11.1902) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-99284](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-99284)

# General-Anzeiger



**Abonnement:**  
Tägliche Ausgabe:  
70 Pfennig monatlich,  
Erstausgabe 20 Pf. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Post-  
ausgabe 20 Pf. 2.42 pro Quartal.  
Einzel-Nummer 5 Pf.  
Nur Sonntags-Ausgabe:  
20 Pfennig monatlich,  
inkl. Hausab. durch die Post 25 Pf.  
**Inserate:**  
Die Colonnenzeile . . . 20 Pf.  
Auswärtige Inserate . . . 25 "  
Die Reklamenzeile . . . 60 "

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Leserliste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:  
„Journal Mannheim“.  
In der Postliste eingetragen  
unter Nr. 2892.

Telephon: Direktion und  
Druckerei: Nr. 841  
Redaktion: Nr. 877  
Expedition: Nr. 918  
Filiale: Nr. 815

Nr. 510.

Samstag, 1. November 1902.

(Mittagsblatt.)

### Wegen des Allerheiligentages

bleiben heute unsere Geschäftsräume von 1 Uhr an geschlossen. Das Sonntagsblatt liegt der Samstag-Mittag-Kammer bei.

### Ergänzungswahlen der Zweiten Kammer.

SRK. Darmstadt, 31. Oktober.

Das Ergebnis der Wahlmännerwahlen, soweit bis jetzt bekannt, gibt in mehrfacher Beziehung zu ernsthaften Betrachtungen Anlass. Im Allgemeinen ist ja das Interesse der Gesamtbewältigung an den Arbeiten des Landtags, der in dem letzten Jahrzehnt sehr wichtige und in viele Verhältnisse tief einschneidende Fragen, wie Steuerreform, Umgestaltung der Organisation der Eisenbahnen und dergl. zur Erledigung brachte, etwas gestiegen, aber von einer intensiveren Beteiligung der Mehrheit gerade der zu einer Mittelpartei neigenden gebildeten Kreise am öffentlichen politischen Leben merkt man noch wenig. Wenn sich in der Stadt Darmstadt früher an solchen Wahlen höchstens 30 Prozent, bei der vorgestrigen Wahl aber 40 Prozent der Wähler beteiligten, so mag ein Theilchen des Mehr auf die Anhänger der Mittelpartei entfallen; man wird aber in der Annahme nicht fehl gehen, daß dabei die durch die Bevölkerungszunahme vermehrten Wähler des vierten Standes beträchtlich eingebehalten sind. Der Sozialdemokratie entgeht kaum eine Stimme, indem sie ihre Anhänger sozusagen zur Wahlurne kommandiert — auf der andern Seite die unbegriffliche und in ihren demnachstigen Folgen unabsehbare Indolenz weiterer Kreise der Ordnungsparteien! Auch der Widerstand gegen die Wahlpflicht, insbesondere seitens der regierenden Kreise, wird unter diesem Gesichtspunkte schwer verständlich. (D. N.) Manche mögen auch aus einem gewissen Unmuth über das indirekte Wahlrecht ihrer Pflicht nicht genügt haben. Der Gegensatz zwischen Nationalliberalen und Centrum gibt den jetzigen Wahlen im Allgemeinen nicht mehr das charakteristische Gepräge wie früher und zwar in Folge der Vermischung der Grenzen haben und drüben durch die agrarische Strömungen, denen bekanntlich die erstere Partei ein gut Stück Terrain hat überlassen müssen. Diese Strömungen spielen in unserer Zweiten Kammer, wie man weiß, eine besondere Rolle. Soweit bis jetzt bekannt, dürfte die Sozialdemokratie auch diesmal wieder bei der bellagenden Uneinigkeit der bürgerlichen Parteien mehrfach die Rolle des tertius gaudens spielen, so in Mainz-Stadt, das sie nur mit Hilfe der Freisinnigen und Demokraten gegenüber den — selbst wieder getrennten — Centrumseuten und Nationalliberalen behaupten konnte. Ein eindrucksvolles Schauspiel bot Wiesbaden, wo die vereinigten Freisinnigen und Nationalliberalen den Sozialdemokraten besiegten. Genosse Ulrich konnte sich in Offenbach, der heftigen Hochburg der Sozialdemokratie, gegenüber den vereinigten bürgerlichen behaupten. Im Allgemeinen kann man wohl sagen, daß in der Zusammensetzung des künftigen Landtags keine sehr wesentliche Veränderung eintritt; die Linke wird einige Sitze auf Kosten anderer Parteien, namentlich der Nationalliberalen, gewinnen, diese neu gewonnenen Sitze werden aber nicht, wie man vermuthen

könnte, hauptsächlich der Sozialdemokratie, sondern dem Freisinn, der sich bei kleiner Vertretung im Landtage lange Zeit in recht gedrückter Verfassung befand, zu Gute kommen.

### Die Mehrheit und der Zolltarif.

S.R.K. Berlin, 31. Okt. Es ist als Gerede wider besseres Wissen zu bezeichnen, wenn die „Reinisch-Westfälische Zeitung“ insinuiert, es sei „nur durch besonders gewordenen Auftrag zu erklären, wenn man die höchstzulässige Zollbewilligung für Getreide gleich einsetzte“. Mit diesem ad hoc erfundenen „Auftrag“ soll wieder ein „hoc volo, sic jubeo“ des Kaisers in die Erörterung geworfen werden, daß zur Tarifpolitik nie m a l s ausgesprochen worden ist. Auch mit dem Schlagwort vom „politischen Kain“ der Mehrheitsparteien wird Witzbrauch getrieben. Es kommt wegen der zollpolitischen Vorlagen keine „Reichskrisis“, keine Regierungskrisis, unter Umständen aber eine Parteidiskussion. Der nächste Reichstag wird dieselben Staatsmänner an denselben Plätzen finden, aber nicht mehr dieselbe schützjückerische Mehrheit und nicht mehr denselben auf agrarische Wünsche zugeschnittenen Tarifentwurf.

(1) Berlin, 31. Okt. Die Abendblätter beschäftigten sich zum Theil eingehend mit den seit einigen Tagen kursierenden Gerüchten, wonach Verhandlungen zwischen den verbündeten Regierungen und den Führern der Reichstags-Mehrheit, insbesondere des Centrums, schweben sollen, um eine Verständigung in der Zolltariffrage herbeizuführen. In einem längeren Artikel schreibt die „Germania“: Wir sind fest davon überzeugt, daß eine Beschleunigung der Zolltarif-Verhandlungen unter gleichzeitiger Bestrebung nach einer Verständigung auf unser ganzes wirtschaftliches Leben und damit auch auf den Arbeitsmarkt und den Arbeitsverdienst von segensreichem Einsatze sein würde. Nach unserer Meinung darf nichts unberücksichtigt gelassen werden, um eine Verständigung herbeizuführen; so wenig wir auch die Schwierigkeiten verkennen, welche einer Verständigung entgegenstehen und so wenig wir eine Verständigung um jeden Preis wünschen. Die „Deutsche Tageszeitung“ bezeichnet es als richtig, daß man im Centrum und vielleicht auch anderwärts große Reizung zeige, den Rückzug anzutreten. Das Blatt hält es für unbedingt geboten, die zweite Lesung des Zolltarifs vor der dritten des Zolltarif-Gesetzes vorzunehmen. Ergebe sich dann, daß die Parität durch die Herabsetzung der Industriezölle nicht zu erreichen sei, so sei der Tarif für die Anhänger des Bundes der Landwirthe mannehrbar. Wenn auch verhältnismäßig klein, so sei deren Zahl doch groß genug, um schließlich einen ungenügenden, ungerechten, die Landwirtschaft schädigenden Tarif zu Fall zu bringen. (Man bestimme sich also schon jetzt mit der Wahrscheinlichkeit einer Verständigung! D. N.)

### Deutsches Reich.

× Karlsruhe, 31. Okt. (Zur Klosterfrage.) In ernstlichen politischen Kreisen gilt es jetzt als feststehend, daß die Männerklöster in Baden zugelassen werden; ob diese noch im

Laufe dieses Jahres oder erst im nächsten geschieht, ist für die Frage bedeutungslos. (Das ist nun Geschmacksache. Es gibt doch genug Leute, die weiter gar keine brennende Sehnsucht nach Klöstern empfinden, die aber von Herzen froh wären, wenn die Zerrerei nur einmal ein Ende hätte. Dazu ist aber wohl wenig Aussicht, denn das „Klangen und Bangen in schwebender Weisheit“ scheint in Karlsruhe nachgerade als Kennzeichen einer staatsmännischen Haltung feinsten Güte betrachtet zu werden. D. N.)

SRK. Karlsruhe, 31. Okt. (Zur Ernennung des Geheimen Regierungsraths Schmidt) zum vorliegenden Rath des Oberschulraths sei daran erinnert, daß Herr Schmidt die dem vorliegenden Rath zukommenden Funktionen bereits seit acht Jahren hauptsächlich ausübt. Schon durch einen Erlaß des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 18. März 1894 ist nämlich der „Rechtsreferent, Regierungsrath Schmidt mit der Vertretung des Großh. Oberschulraths direktors bei dessen Abwesenheit oder sonstigen Verhinderung beauftragt“ worden.

\* Berlin, 31. Okt. (Der Kronprinz von Dänemark) feierte, der „Kreuzzeitg.“ zufolge, bei dem gestrigen Diner im Kasino seines Husarenregiments in Kassel in längerer Rede das preussische Königshaus und dessen erlauchtem Chef, Kaiser Wilhelm. Der Kronprinz betonte die aufrichtigen und freundschaftlichen Beziehungen des dänischen Königs zum preussischen Königssohn, wie zum Deutschen Reich überhaupt. Er hege den Wunsch, daß diese Beziehungen sich auch fernerhin erhalten und enger gestalten würden. Der Kronprinz schloß mit einem brausend aufgenommenen Hoch auf den Kaiser und König Wilhelm. Nachdem der Regimentskommandeur gekniet und ein Hoch auf den Kronprinzen ausgesprochen, drückte der Kronprinz seine Zufriedenheit über die Leistungen des Regiments aus und sprach seinen Dank für den überaus herzlichen Empfang aus. Er ließ dem Offizierkorps zum Andenken eine prachtvolle Wotie überreichen und schloß mit einem Hoch auf das Regiment. — Der „Vol.-Anz.“ schreibt zum Besuch des dänischen Kronprinzen in Deutschland: An den Besuch des Kronprinzen von Dänemark am deutschen Kaiserhof werden sich praktische Wirkungen unmittelbar kaum anschließen können. Es ist jedoch nicht zu bezweifeln, daß dieser Besuch als eine demonstrative Kundgebung der versöhnlichen und freundlichen Gesinnung des dänischen Volkes gegenüber dem deutschen aufgefaßt werden muß. Diese Stimmung kommt am dänischen Königshause im dortigen Ministerium und in der dänischen Volksvertretung deutlich zum Ausdruck, ohne daß die nord-schleswig'sche Frage durch die sichtlich Annäherung an Deutschland auch nur tangirt wird.

— (Partei-Konferenz.) Zu der vom Grafen Posadowsky auf Mitte November einberufenen Kartell-Konferenz sind, wie der Breslauer General-Anzeiger aus Gleiwitz erfährt, die sämmtlichen Vorstände von Kartellen, Syndikaten und Preis-Konventionen eingeladen worden. Der einzigen Tag wurde die Liste der Teilnehmer publizirt, in welcher die Syndikats-Vorstände fehlten und zu welcher bemängelt wurde, daß nur zwei Syndikatsfreunde berufen worden seien. Der Kon-

### Der Arbeit Lohn.

Roman von O. Elfer.

(Fortsetzung.)  
Harald warf sich verzweifelt in einen Sessel und starrte finstern vor sich hin.  
In einem festen Entschluß vermochte er sich auch jetzt noch nicht aufzuraffen — weder nach der einen noch der anderen Seite hin. Sein Herz, seine Liebe zu Edgard, die Stimme der Pflicht und des Gewissens wurden unterdrückt durch die gewichtigen Gegenstände seiner Mutter; sie wurden eingeschleiert durch die Hoffnung auf ein Wohlleben, welches er sich durch Eingehen auf die Pläne seiner Mutter verschaffen konnte. Er war noch nicht gereift in der Schule der Arbeit und der strengen Pflichterfüllung; er schätzte die Reizbarkeit dieses Lebens höher ein, als das von treuer Arbeit und gewissenhafter Pflichterfüllung erfüllte Leben selbst.  
Wenn sich in seinem Innern auch ein hartes Gefühl der Beschämung gegen die Zumuthung der Antrene aufdrängte, so überwachte doch die Furcht vor der Noth, der Armuth und der barmherzigen Arbeit dieses Gefühl und erstreckte die Stimme der Pflicht und der Liebe in seinem Herzen.  
So wie er zu handeln im Begriff stand, würden Tausende seiner Standesgenossen handeln und die Welt würde das ganz korrekten und gerechtfertigt finden.  
Ja, die Welt! Wenn die Welt nicht wäre! Sie würde seine Handlungsweise, welche ihm Pflicht und Ehre verschrieb, nicht verstehen; sie würde kopfschüttelnd über ihn das Urtheil sprechen und höflich lächeln über den Schwärmer, der Pflicht und Ehre höher stellte, als das Ansehen vor der Welt, als den schönen äußeren Schein.  
Eine ingrimmige Wuth packte ihn, daß er mit den Jähnen knirschte wie ein gefesselter Thier.  
Sollte er nicht lieber diese ganze erbärmliche Welt hinter sich lassen und nur seiner Pflicht und Ehre, seiner Liebe und seinem Glück, seiner Arbeit und seinem Streben leben? War dieser todte Steinhäufen, den man Schloß Friederichsdorf nannte, mit seinem verhaßten Klunker vergangener Jahrhunderte, mit seinem hohen Glanz der modernen Zeit, an dem doch schon der Verfall nagte — waren diese Felber, über die jetzt der Herbststurm dahinsausste — diese halbgerstörten Wälder — diese baufälligen Scheunen und Ställe — war all dies es werth, daß das Glück zweier Menschen darum geopfert wurde?

Sollte er nicht vielmehr diesem gespenstigen Zaubergarten, den das alte Gemäuer um sein Leben lieb, aufsuchen, um gemeinsam mit der Geliebten ein neues freies Leben der Arbeit und des stillen Glücks irgendwo in einem Winkel der Welt zu beginnen?  
Mochten doch dann seine Mutter und seine Schwestern das alte Gemäuer, die alten Felber und die verwilderten Wälder behalten und sich immer tiefer in den Zaubergarten einer abgelebten Zeit hineinwühlen! Er war dann wenigstens ein freier Mann geworden, der sich sein Schicksal selbst zimmerte und aufbaute.  
Erregt von diesem Gedanken sprang er empor und seine Augen blühten, wie zur erschlossenen That.  
Da klopfte es an die Thür.  
Der Diener trat ein und überreichte Harald einen Brief.  
„Er ist eben von einem Boten gebracht worden, Herr Rittermeister,“ meldete der Diener und zog sich wieder zurück.  
Harald erkannte die Schriftzüge Edgard's.  
Hastig öffnete er den Brief und las:  
Mein Freund!  
Seit drei Tagen habe ich Dich erwartet. Du bist nicht gekommen und ich weiß, was dieses Nicht-Kommen zu bedeuten dat. In diesen drei Tagen habe ich des Lebens Wirklichkeit, des Lebens wahren Wesen kennen gelernt. Wir waren beide thörichte Kinder, wenn wir von einem Glück und von einer Liebe schwärmten, die losgelöst von den wirklichen Verhältnissen dieses Lebens sein sollten. Ein derartiges Glück, eine demüthige Liebe gibt es nicht. Glück und Liebe wollen erworben, erarbeitet sein.  
Ich ärgere Dir nicht, daß Du Dich zu dieser Arbeit nicht stark genug fühlst. Ich sah es voraus, daß es so kommen würde, deshalb meine häßliche Angst, meine geheime Qual. Nun ist Alles vorüber — ich bin ruhig geworden, wie auch mein armer Vater, der Schwereeres zu tragen hat, als ich. Wir sehen dem Leben, dem Kampf, der Arbeit mit klarem, festen Willen entgegen.  
Am Dich aber von dem Kampf, den Deine Liebe zu mir mit der Noth der Verhältnisse kämpfen wird, zu befreien, um die den anderen Kampf mit dem Leben selbst zu erleichtern — gebe ich Dir hiermit Dein Wort zurück, wie ich das meine zurücknehme.



Pfalz, Hessen und Umgebung.

Ludwigsbasen, 31. Okt. Recht erfreuliche Fortschritte macht nun endlich die Auffüllung des Rückenbreitens, dieses für die Bewohner des Umkreises sowohl, wie für die von Mannheim kommenden Fußgänger unannehmlichen Loches.

Mittel-Verkehr (Pfalz), 31. Okt. In der letzten Nacht wurde hier bei einem Unwetter ein Einbruch verübt und 72 Herren- und Damen-Uhren, sowie 200 Ketten und Ringe im Werthe von 3000 M. geraubt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Groß. Hof- und Nationaltheater in Mannheim. Der Vortragsabend.

Operette in 3 Akten, Musik von Carl Millöcker.

Es sind bereits zwanzig Jahre, daß Millöcker den „Vettelstudent“ herausbrachte und durch diesen seine Selbstberühmtheit erlangte. Hatte schon frühere Operetten des Wiener Komponisten populär gemacht —

Spielplan des Groß. Hof- und Nationaltheaters Mannheim. Sonntag, 2. Nov.: (A) „Die Weisheitsfinger von Albernberg“.

Der Verein für Natliche Kirchenmusik wird am Reformationsfest, Sonntag, den 2. November, Vormittags 10 Uhr, in der Trinitatiskirche folgende Chöre zum Vortrag bringen:

Neues Schauspielhaus-Frankfurt. Das neue Schauspielhaus, das morgen seiner Bestimmung übergeben wird, ist im Zeitraum von drei Jahren mit einem Kostenaufwande von etwa 2 1/2 Millionen Mark von Prof. Seeling in Berlin erbaut.

Kleine Mittheilungen. Verloren. Damnatio de Frau in Verarbeitung von Maxime Gumbourg fand im Stadttheater zu Hamburg die erste szenische Aufführung in Deutschland.

Wien einen sehr freundlichen Erfolg, der jedoch an Intensität hinter dem des „Süßen Rädel“ zurücktrat. — Der Professor der Pharmacie an der Universität Amsterdam, Willem Stoeder, ist im Alter von 71 Jahren gestorben.

Tagesneuigkeiten.

Der Gnom in Pariser Straßenschildern. Einen Wettbewerb für künstlerische Straßenschilder wird, wie berichtet, der Setzpräfect zusammen mit dem bekannten Schlagschmaler Details ausführen. Aus verschiedenen Gründen scheinen die Schilder allmählich aus dem Pariser Straßenschild zu verschwinden, während doch alle Zeiten und Völker bisher in dieser Form die Aufmerksamkeit der Verkehrsbeteiligten zu erregen suchten.

Ein Motorwagenfahrer um die Welt ist von sechs leidenschaftlichen Verehrern des Automobilsports von Petersburg aus angetreten worden. Die Urheber des Plans waren zwei Herren aus Berlin und London, zu denen sich noch zwei andere Engländer gesellen; außerdem nahmen zwei Chauffeurs von Paris an der Unternehmung Theil.

Die Berliner Straßenschilder. Ein Wettbewerb für künstlerische Straßenschilder wird, wie berichtet, der Setzpräfect zusammen mit dem bekannten Schlagschmaler Details ausführen. Aus verschiedenen Gründen scheinen die Schilder allmählich aus dem Pariser Straßenschild zu verschwinden, während doch alle Zeiten und Völker bisher in dieser Form die Aufmerksamkeit der Verkehrsbeteiligten zu erregen suchten.

man die Fahrer auch erst nach vielen Monaten in London zurück. Bisher hatten die Wagen von London eine Strecke von 4345 Meilen zurückgelegt.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 31. Okt. Der Kommandeur der Schütztruppe in Kamerun, Oberleutnant Pabel, ist zum Oberst befördert worden. Gleichzeitig ist ihm vom Kaiser der Rote Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife und Schwertern und der königlichen Krone verliehen worden.

London, 31. Okt. Der König erhielt von der Mannschaft des Schiffes „Anglia“, welches den letzten Theil des Kabels durch den Stillen Ocean legte, eine Mittheilung, in welcher dem Könige die Glückwünsche zur beendeten Legung des letzten Gliedes des Kabels bei Suva Fidsje ausgesprochen werden. Man erwartet, daß der Betrieb Ende des Jahres aufgenommen wird.

London, 31. Okt. (Unterhaus.) Paragraph 8 der Unterrichts-Bill wurde mit 165 gegen 69 Stimmen nach zwölfstündiger Berathung angenommen. Die Regierung nahm verschiedene Verbesserungsanträge an und machte mehrere Zugeständnisse. Alle Anträge, die von der Regierung bekämpft wurden mit einer großen Stimmenmehrheit verworfen. Der betreffende Paragraph behandelt eine der größten Streitfragen in dem Gesehntour.

Berlin, 1. Nov. Die „Voss. Zig.“ meldet aus Czernochau: Beim Bau einer Infanteriekaserne stürzten drei Mauerer ein, während 130 Arbeiter beschäftigt waren. 15 wurden getödtet, 38 schwer verletzt und 18 werden noch vermisst.

Berlin, 31. Okt. Aus London wird gemeldet: „Wash Express“ theilt aus Petersburg mit: Dr. Wermiejewski, der hervorragendste Arzenei-Arzt Rußlands, sei telegraphisch aufgefordert worden, sich unmittelbar nach Sibirien zu begeben, um dem kranken Zar zu verweilen, der von einem Nerveneiden betroffen sei.

Paris, 31. Okt. Aus Lens wird berichtet: In Folge mehrfacher Zusammenstöße zwischen den Russen und Gendarmen protestirte der Abgeordnete Basly in so ungeklärter Weise gegen das Vorgehen der Gendarmen, daß er und sein Sekretär verhaftet, aber bald darauf wieder freigelassen wurden. Basly telegraphirte alsdann an den Cabinetsschef und verlangte von demselben eine Untersuchung wegen seiner Verhaftung.

Uras, 1. Nov. In einer achtstündigen Versammlung der Kohlengrubenbesitzer von Pas-de-Calais und Abgeordneten der Russen erklärten die Grubenbesitzer in den meisten Fragen eine entgegenkommende Haltung. Sie erklärten jedoch, der Kohlenverkaufspreis gestalte keine Lohnerhöhung. Die Arbeiter sprachen die Hoffnung aus, das Schiedsgericht werde die Frage lösen.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.

Berlin, 1. Nov. Die „Voss. Zig.“ meldet aus Lhörn: Zwei Russe, die im Mai vom 61. Infanterie-Regiment unter Mitnahme ihrer Gewehre desertirt waren, wurden vom Oberkriegsgericht wegen Fahnenflucht, Komploit und mehrfachen Diebstahls zu 25 bezw. 39 Monaten Zuchthaus verurtheilt.

Paris, 1. Nov. In der Villa des Akademikers Thémier in dem Vorort Bourg la Reine wurde die mit der Familie befremdete Frau Mercier, die Wittwe eines Generalstabsoffiziers, erschossen.

New York, 1. Nov. Nach einem Telegramm aus Port-au-Prince ist das Dekret betreffend Schließung der Häfen von St. Marc-Sonabes und Port-de-Paix aufgehoben worden.

Volkswirtschaft.

Infanterieregiment Mannheim. Der Ausschuss hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, nach reichlichen Abänderungen und Sonderrücklagen, sowie Gratifikationen an Beamte und Arbeiter die Vertheilung einer Dividende von 20 Proc. (i. V. 20 Proc.) vorzuschlagen.

Gründung einer Großmühle in Mannheim. Es wird uns seitens der Rheinmühlwerke geschrieben: Die „Neue Bad. Landeszeitung“ bringt in der Morgenausgabe ihrer Zeitung vom 31. d. M. eine Notiz, die Gründung einer Großmühle in Mannheim betreffend. Diefelbe beruht, soweit sie sich auf unsere Gesellschaft bezieht, auf einer unrichtigen Information von Seiten des betreffenden Geschäftsmanns.

Ludwigsbasen a. Rh. 31. Okt. Der Ausschuss des Bürgervereins schlägt 6 pCt. (wie i. V.) Dividende vor.

Speyer, 31. Okt. Die Brauerei-Gesellschaft zur Sonne vormals G. Welp in Speyer a. Rh. schlägt für das Geschäftsjahr 1901/02 die Vertheilung einer Dividende von 7 1/2 pCt. (i. V. 9 pCt.) vor.

Wien, 1. Nov. (Tel.) In der Affaire der St. Wenzels-Konzaklasse wurde gestern ein früherer Buchhalter derselben, Friedrich Badländer, in seiner Villa verhaftet, weil er ein Wertpapier von über 20 000 Kronen bei einem Proget Institut veräußert hatte.

Rosko, 31. Okt. (Tel.) In der gestrigen Ausschuss-Sitzung der Bierbrauerei Rahn & Oberlich Akt. Ges. wurde beschlossen, für das abgelaufene Geschäftsjahr nach reichlichen Abänderungen eine Dividende von 11%, wie im Vorjahre, zu vertheilen.

Frankfurter Effekten-Gesellschaft vom 31. Okt. Kreditkassen 212.419 Bk., Diskontokontingent 187.30 Bk., Dresdner Bank 142 Bk., Banque Ottomane 117.30-70 Bk., Lombarden 20 Bk., Gotthard 181 Bk., Genrl 97.30 Bk., Knatol. Eisenbahn (90 pCt.) 95 Bk., G. 4pro. Spanier 87.10 Bk., 5pro., Mexikaner 41.20 Bk., 10 Bk., Zarl. Bools 128.90-40 Bk., 5pro., Bulgaren 91.90 Bk., 1pro. Linsen 11 55.40 Bk., 4pro. Argentinier 71.50 Bk., 5pro. 199 Bk., 4pro. 167.50 Bk., G. Deutsch-Burgund. Worr. Aktien 77.30 Bk., G. Neu. Boden-Akt. Ges. 162.80 Bk., G. Gleite. Akadm. (Giften) 169 Bk.

Getreide.

Wannheim, 31. Okt. Die Stimmung ist fest, die Offerten von Russland und Amerika sind ohne nennenswerthe Veränderung Preise von...

Eisen und Metalle.

London, 31. Okt. (Anfang.) Kupfer v. Kaspa 51 1/16, Kupfer 8 Monate 52 1/8, fest. — Zinn v. Kaspa 120. — Zinn 3 Monate 118 1/8, ruhig. — Blei spanisch 10 3/4, Blei englisch 11. — Zink z. Zint gewöhnlich 10 3/4, Zink Spezial 10 1/4, ruhig. — Quecksilber 6 1/2.

London, 31. Oktober. (Schluss. Schluss.) Weizen im Allgemeinen blieb während des ganzen Tages ruhig, aber unverändert. Angebots: 1 Padung Californier per September zu 31 sh. 1 Padung Rosario Santa Fe per Jan.-Febr. zu 27 sh 6 d, 27 sh Käufer, 31 lbs.

Wannheim, 31. Okt. 12 Uhr 30 Min. (Mark Linn Corn. Markt) (Anfang.) Wetter Schön. Zahl der angebotenen Weizenladungen 2. Fremde Zufuhren seit letzten Montag Weizen 70750 Ctr. Gerste 12010 Ctr. Hafer 50920 Ctr. Weizen war bei Eröffnung des Marktes festig.

New-York, 31. Okt. 6 Uhr Nachm.

Table with 4 columns: Commodity name, 30-day price, 31-day price, and other details. Includes items like Roth. Weizen, Weizen, Mais, etc.

Tages-Statistik.

Table with 2 columns: Commodity name and price. Includes items like Zufuhren im Westen, Winterweizen, Frühjahrsweizen, etc.

Chicago, 31. Okt. 6 Uhr Nachm.

Table with 4 columns: Commodity name, 30-day price, 31-day price, and other details. Includes items like Weizen Off., Weizen Des., Mais Off., etc.

Chicago, 31. Okt. Abends 5 Uhr. (Tel.) Produktenbörse. Weizen und Mais veränderlich wie in Newyork. Schluss wellig bezw. festig.

Wasserstandsnachrichten vom Monat Oktober.

Table with 7 columns: Station name, dates (27, 28, 29, 30, 31), and water level. Includes stations like Roskau, Waldbüt, Müllingen, etc.

Verantwortlich für Politik: Oberredakteur Dr. Paul Sarmö. für Lokal- und Provinzialles: Ernst Müller. für Feuilleton und Volkswirtschaft: Georg Christmann.

Hof-Möbelfabrik E. J. Peter, Mannheim.

Inhaber: E. J. Peter und Emil Krauth. Fabrik: Mannheim C 8, 3 und Stengethof. Verkaufskatalögen und eingerichtete Auslieferung nur in Mannheim, C 8, 8.

Advertisement for Dr. Knecht's Magenbitter Santis. Text: Sind Sie magenleidend, müssen Sie in der Wahl der Speisen vorsichtig sein. Includes image of a dog.

Gegen die ungarische Klassenlotterie.

Das Glück ist im Leben vielfach so ausschlaggebend, daß wir uns nicht wundern dürfen, wenn das Spielen in der Lotterie so weit verbreitet ist. Jetzt wird dazu für die ungarische Klassenlotterie aufgerufen, in der im Deutschen Reich zu spielen bei hoher Hinterziehungstrafe verboten ist.

Stellen suchen

Junge Mannesperson, tüchtig u. tüchtig, sucht in Mannheim eine Stelle. Dasselbe ist auch in Mannheim.

Miethgesuche

Ein junger Mann sucht in einer besseren Familie ein Zimmer. In Mannheim, C 8, 8.

Verkäuferrinnen

Sie suchen einen Mann zum Heiraten. In Mannheim, C 8, 8.

Large advertisement for Halbbint-Wallach. Includes text: Halbbint-Wallach, Rappe, Bjähr. mit Gesicht, gut geübt, sowie ruhiges elegantes Verhalten. Also includes smaller ads for 'Unterrecht', 'Stellen finden', 'Formmeister', 'Stellen suchen', 'Miethgesuche', 'Verkäuferrinnen', and 'Wirthschaften'.

Konkursverfahren.

No. 4595 I. Ueber das Vermögen des Obsthändlers August ... Mannheim, 1. November.

Gekanntmachung.

Die Verrechnung einer Rechnung über die ... Mannheim, 31. Oktober 1902.

Großherzoglich Badische Staatsbahn.

Mit Gültigkeit vom 1. Nov. 1902 ... Mannheim, 30. Oktober 1902.

Zwangsvollstreckung.

Montag, 3. November 1902 ... Mannheim, 31. Oktober 1902.

Zwangsvollstreckung.

Montag, den 3. Nov. 1. d. ... Mannheim, 31. Okt. 1902.

Freiwillige Versteigerung.

Montag, den 3. Nov. 1. d. ... Mannheim, 31. Okt. 1902.

Ungarweine.

Meist bezogen, liefert in vorzüglicher Qualität ... Peter Jacoby.

8 Tage nur 3 Einheits-Preise.

Von Montag, den 3. November bis Montag, den 10. November verkaufe ich

Sämtliche Wollstoffe

zu 95 Pfg. 1 Mk. 50 2 Mk. 50 das Meter.

Sämtliche Seidenstoffe

zu 1 Mk. 50 2 Mk. 50 3 Mk. 50 das Meter.

Ausgenommen sind nur meine 135 cm. breiten Damentuche.

300 Stück farbige Ballstoffe das Meter 50 Pfg. Meine Läger enthalten noch für ca. 120,000 Mark Neuheiten.

Total-Ausverkauf E. Helfff E 2,18 Planken MANNHEIM.

Zahlungsaufforderung.

Sie machen darauf aufmerksam, daß die städtische ... Mannheim, 31. Okt. 1902.

Arb.-Fortb.-Verein

0 5, 1. Stundenplan für das Winterhalbjahr 1902/3 ... Der Vorstand.

Submision.

Wir vergeben die Lieferung unserer Bureaubedarfstoffe ... Mannheim, 29. Okt. 1902.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, 3. November 1902 ... Mannheim, 1. Nov. 1902.

Stellen-Vermittlung.

Sehr werden die für Geschäfte ... Mannheim, 31. Okt. 1902.

Orientalentkoffer.

Der Dienstboten Mannheim. Stellenvermittlung für häusliche Dienstboten ... Die Verwaltung.

Bazar des Gustav-Adolf-Frauenvereins

am Samstag und Sonntag, den 8. und 9. November 1902 ... Programm.

PROGRAMM:

- 1. Marsch (es-dur) für Klavier zu vier Händen ... 7. a) Heimliche Anfertigung H. Strauss.

Winterfenster

fenster und Thüren aller Art liefert prompt und billig die Fenster- u. Thürefabrik Friedr. Brenneis

Lebensgroße Portraits

in Oel, Pastell oder Kreidemanier nach jeder noch so alten Photographie. Künstlerische Ausführung.

Zuschneide-Kursus für Damen-Garderobe. Weidner-Nitzsche. N 4, 24. Mannheim. N 4, 24.

Frau Minna Mulsow-Frey Dentistin. Damen- u. Kinderpraxis. Zahn-Atelier Mannheim, M 2, 15a.

Emmy Neumann Dentistin für Frauen und Kinder. Heidelbergstrasse 0 5, 8.

Groß. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim. Samstag, den 1. November 1902. 17. Vorstellung. Don Carlos.

Die Meisterfinger von Nürnberg. Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Vorverkauf von Billets in der Filiale des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5. Die Gästerschule.



In Nickel von M. 8.— an.  
„ Stahl „ M. 8.— an.



In Nickel von M. 8.— an.  
„ Silber „ M. 11.— an.  
„ 8 Krt. Gold v. M. 20.— an.  
„ 14 „ Gold v. M. 25.— an.



Mit Sprungdeckel.  
In 8 Krt. Gold v. M. 28.— an.  
„ 14 „ Gold v. M. 36.— an.



In Silber von M. 11.— an.  
„ Gold „ M. 28.— an.

# Cäsar Fesenmeyer

MANNHEIM

Q 1, 5 Breitstrasse Q 1, 5

Zur Weihnachtszeit empfehle ich zu staunend billigen Preisen:

## Regulateure, Tafel- u. Hausuhren in modernstem Styl.

Goldene Ringe in unübertroffener Auswahl. Bestecke, Gold- u. Silberwaaren jeder Art.

Für sämtliche Artikel weitgehendste Garantie, für Uhren eine zweijährige, schriftliche.

Zum Waffenschmied • Zur Solinger Ecke  
**Fr. Schlemper, Mannheim, H 4, 26.**



Lager  
sämtlicher feiner  
**Solinger  
Stahlwaaren.**  
Jagdgewehre, Flobert,  
Revolver, Fechtutensilien,  
sowie Munition.

Bigone Reparaturwerkstätte, Schleiferei mit elektr. Betriebe.  
Bronzen, Vernikeln und Versilbern  
prompt und billigst.

**L. Steintal, Wäpfefabrik**  
C 1, 3 Mannheim C 1, 3.  
Herrenhemden Mt. 4, 25, 4, 50.  
„ nach Maß „ 5, 5, 50 u. 6.—  
„ nach Größe „ 5.— u. 6.—  
Herren-Kragen in drei verschiedenen  
Größen 6, 7, 8 u. 9 Mt.  
Herren-Haushetten R. 6, 8, 50—12 Mt.  
**Knaben-Hemden**  
von 2, 25, 2, 50 und 3 Mt.

## Todes-Anzeige.

Gestern verschied nach kurzem schwerem Leiden

# Herr Dr. Fritz Ach aus Würzburg

Vorstand unseres Laboratoriums.

Der Verstorbene gehörte unserer Firma seit dem Jahre 1889 als Beamter an und verlieren wir in ihm einen hochgeschätzten Mitarbeiter, der durch seine seltene Befähigung an der Entwicklung unseres Geschäftes in hervorragender Weise thätig war.

Mannheim-Waldhof, 1. November 1902.

C. F. Boehringer & Soehne.

## Die Heilwirkung

der  
**physikalischen Therapie**  
Licht, Luft, Electricität, Wasser und Massage.

Durch Heilfaktoren dargestellt von  
**Heinrich Schäfer**  
P 4, 13. Mechano-Therapeut. P 4, 13.  
Erste, größte und einzige derartige Anstalt in Mannheim.

**Zeugniss.**

Unter Sohn Gottlieb selbst seit 4 Jahren an chronischer Hüftgelenkentzündung. Er wurde in dieser Zeit von mehreren Ärzten und auf der Universitätsklinik in Heidelberg mit geringem Erfolge, trotz öftmaliger Operation behandelt. Im letzten anderthalb Jahre lag er andauernd im Bett. Als er im Juni d. J. die Kur bei Herrn Dr. Schäfer in Mannheim, P 4, 13 begann, machten wir ihn in den ersten zwei Wochen im Bett vorhin lagend; dann konnte er die Gänge anstreifen; nach Verlauf einer Woche kam er auf Krücken und von nun an besserte sich der Zustand so, daß er von da an nicht nur den ganzen Tag außer Bett zutritt, sondern auch allein zum weiteren Gebrauch der Kur, die ihm sehr gut bekommt, nach Mannheim fährt. Während der Zeit der Kur nahm er schon um 18 Pfund zu. Wir danken Herrn Schäfer gerne für die Wiederherstellung des Jungen, der von jeder Seite aufgegeben worden war. Natürlich sind wir gerne zu jeder Auskunft bereit.

**Johann Schober, Hockenheim.**

**Hch. Schäfer, Mechano-Therapeut.**  
P 4, 13. Mannheim (Planen). P 4, 13.

**Spezielle Behandlung aller langwierigen chron. Krankheiten.**  
Galvanisation, Paraffinbäder, Vibration, Franklin'sche Hydroelectr., Säber, Vaginalbäder, Glühlichtbäder, combinirte Rindfleischbäder, elektrische Massage, Special für Hautkrankh., Verkrümmungen mit concentr. Vaginallicht nach Prof. Jansen. Alle Arten medizinische Bäder.

**Größte Sauberkeit, aufmerksamste Behandlung, größte Preise, Prof. gratis.**  
**Inhalatorium System Lungen.**

Es verläßt daher keiner, welcher durch langwierige Behandlung durch Arzneimittel bis jetzt keinen Erfolg zu verzeichnen, sich meiner Behandlungsmethode anzuvertrauen. In empfehlende meine Behandlungsmethode bei: Gicht, Rheumatismus, Magen-, Darm-, Leber- und Nierenleiden, Blasenleiden, Syphilis, Arteriosclerose, Gelenkentzündungen, Tränenleiden, Stuhlverstopfung, Blinderdarm, Frauenleiden, Hysterie, Nervenleiden, Krämpfe, Wahnungen, Weiden, Nervenleiden, Wundheilung, Schwäche, Muskeln, Blähung, Grundrücken meiner Behandlung, in denen eine geeignete mechanische Veranlassung des Körpers beschaffen anzuzeigen um letzten Arbeit, durch reichliche Bewegung die Körpertheile zu kräftigen, den ihnen überlassen werden inneren Kampfe helfen zu unterstützen, damit der Körper nicht schließlich in dem fortwährenden Kampfe gegen die Abminderung der Lebensfähigkeit unterliegt. Licht, Luft, Electricität sind die besten Mittel, deren sich die Natur in diesem Kampfe selbst bedient. Deshalb wird die Behandlung mit diesem Naturheilmittel gut vertragen.  
Die Anstalt ist geöffnet von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr.  
Sonntags von 9—1 Uhr.

## Todes-Anzeige.

Am 30. d. Vormittag wurde nach schwerer Krankheit

# Herr Dr. Friedrich Ach

Vorstand des Laboratoriums der Firma C. F. Boehringer & Soehne  
seiner erfolgreichen Thätigkeit durch einen frühzeitigen Tod entrissen.

Die Werthschätzung, die ihm sein aufrichtiger Charakter erworben hat, und die Hochachtung, die er sich durch seine ausserordentlichen Leistungen zu erringen wusste, werden sein Andenken bei uns stets in Ehren fortleben lassen.

Mannheim-Waldhof, den 31. Oktober 1902.

## Die Beamten

der Firma C. F. Boehringer & Soehne.

## Todes-Anzeige.

Bekanntesten Freunden und Bekannten die folgende Mittheilung, daß unser ungeliebter Sohn, Vater, Bruder u. Onkel  
**Herr Franz Peter, Schuhmachermeister.**  
im Alter von 52 Jahren, nach kurzem Leiden, heute früh 10 Uhr, heilt dem Herrn verstorben ist.  
Die Beerdigung findet Montag von der Leichenhalle des Friedhofs aus statt.  
Die trauernden Verwandten:  
**Anna Peter nebst Kinder.**  
Mannheim, den 1. November 1902.

## M. Beyerle, Photograph.

S 1, 9, vis-à-vis Kander.  
Preise: 1/2 Dtz. Vis. 4.50; 1 Dtz. 7.50; 1/2 Dtz. Cab. 12 M.  
Familien- und Gesellschaftsgruppen mäßige Preise.  
Tadellose Ausführung, prompte Bedienung.

## Modes.

Den besten Damen empfehle ich zur Anfertigung  
eleganter Costumes und Blousen.  
Civile Preise. Beste Ausführung.  
M. Schwing, F 4, 7a.

Meine Wohnung befindet sich jetzt  
**M 7, 2, 1 Treppe**  
(Lauerstrasse.) Telephon 888.  
**Dr. Victor Lion**  
Specialarzt für Haut- und Harnleiden.

**Naturweine**  
garantirt rein, weiß, von 50 Pfg. an per Liter  
rot, 70  
Flaschenweine in allen Preislagen.  
**Karl Schumm, Weinhandlung**  
U 6, 23.

Deutscher Burgunder,  
Weinheimer und Lützelbacher  
(naturrein) **Rothwein** (Kastanienrot)  
für Kranke, und Blutmangel sehr geeignet  
von Mt. 0.75 per Lit. 1. Maß u. höher;  
empfiehlt **Rudolf Rücker, Weinheim a. d. B.**  
bei Abnahme von mindestens 20 Liter.

Alkoholfreies Getränk  
**Pomril**  
— Pariserer Apfelsaft. — Beste Erfrischungsmittel für  
Jedermann. Aerztlich empfohlen für Zucker-, Nieren-,  
Blasen-, Nerven- u. Gicht-Leidende.  
Überall erhältlich und direct in der  
**Pomrillfabrik, T 6, 34.**



**GRAVIR-ANSTALT**  
A. Jander  
Mannheim P 2, 14  
Gummi-Stempel  
eigene Fabrikat.



**Karl Keller,**  
H 3, 1 Uhrmacher H 3, 1





Unerreicht günstiges Angebot

# Seidenstoffen

## für Kleider und Blousen.

Ein grosser Posten

*Eleg., schwarze, reinseid. Damassés*

per Meter statt Mark 2.25 jetzt **Mark 1.35**

„ „ „ „ 3.75 „ **Mark 2.50**

„ „ „ „ 4.75 „ **Mark 3.—**

27448

*Farbige Seidenstoffe* nur la. Qualitäten und neueste Dessins

**35 pCt. unter Preis.**

**Reste** zur Hälfte des Werthes.

**Theodor Silberstein**

# Seidenhaus Mannheim

**C 1, 7. Breitstrasse. C 1, 7.**

Von den zum Ausverkauf ausgelegten Stoffen werden Muster nicht abgegeben.

# Gelegenheitskauf.

1 grosser Posten 130 cm. breit

## weisser Damast

in nur prima Qualitäten

aussergewöhnlich billig. 27634

F 2, 7. J. Lindemann. F 2, 7.

# Sali Strauss

F 2, 1. Marktstrasse. F 2, 1.

## Uhren

Gold- und Silber-Waren,

Bestecke.

Reichste Auswahl. Weltgehendste Garantie. Billige Preise.  
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Heute treffen ein, frisch geschlachtet:

**Extra Gahnen, Große Gahnen, Gähndchen, Suppenhühner, Gänse, Enten.**

Verkauft findet man in meiner Centrale T 1, 6, L 5, 1, L 12, 10, Tullastrasse 10.

Meine übrigen Verkaufsstellen nehmen Bestellungen an. 27683

**Johann Schreiber.**

# Geschwister Schrag

N 3, 78 Ecke der Kunststrasse N 3, 78.

halten ihr reichhaltiges Lager in

garnirten u. ungarirten

## Hüten

vom feinsten bis einfachsten Genre, zu billigen Preisen bestens empfohlen. 27653

# Jede Hausfrau

verfügt

Vormbaum's Waschpulver

## „Eureka“

„Eureka“

verhindert das unangenehme Aussehen u. Entlaufen der Wäsche, erhält die weisse Farbe wunderbar weiss, macht die Wäsche 2/3 billiger, schnell wuschend, weicht und gibt Verfehlen einen Wohlgeruch, welches sich bei jedem Waschen geltend macht. „Eureka“ wird von den bedeutendsten Hausfrauen u. Reinigungern u. als „bestes Waschmittel“ der Gegenwart empfohlen und sollte daher in keinem Haushalt fehlen. 27683

„Eureka“ kostet pro Pfd. 15 Pfg. und ist in allen besseren Geschäften zu haben.



Portrait-Photographien, Malereien und Vergrößerungen auf feinstes Mattpapier empfiehlt in bekannt künstlerischer Ausführung zu mässigen Preisen.

**A. Weinig** Hofphotograph.

Mannheim N 4, 11.

Anerkennungen für schöne Aufnahmen

von Sr. Kgl. Hohheit dem Grossherzog Friedrich von Baden. 27453

# Pianos.

8000 RT. haben Klavier-Erprobung in ein großer Anzahl für meine Kunden. Feinste Modelle eingeführt und empfehle zu aussergewöhnlich billigen Preisen und Ratenzahlungen. Irma Teumer, Ludwigshafen, Zwillstr. 6, Rheinbrücke. 26220

Winter 1902/03.

# Sophie Link

Renomirtestes

## Damen- u. Kinder-Garderoben-

Etablissement

F 1, 10 Marktstrass-Eck F 1, 10

Parterre und I. Etage

empfehle in grossartigen Sortimenten vom Hochleistungs bis zum Einfachsten.

Damen-Jaquettes und Paletots

Damen-Capas, Mäntel und Costüme

Damen-Morgenröcke und Unterröcke

Damen-Costümröcke und Blousen

Kinder-Kleider

Kinder-Jäckchen

Kinder-Mäntel

Knaben-Anzüge

Knaben-Ueberzieher

Knaben-Blousen u. -Bosen

pelz-Colliers

23225

Zuvorkommende Bedienung. • Feste Preise.

# Russischer Knötterich

Polygonum (erste Gattung)

das bestbekannteste Mittel für

chronische Lungens und Nervenkrankheiten.

Unvorlösliche Pulverungen sind zu sein, fassen man mit geschichtener Packung mit Schokolade

„Polygonum“ Inhalt 120 Gramm.

Die einzige Art, welche

Wirkstoffe für die Gabe enthält.

Dr. Franz Schneider, Theodor-

strasse 11, Mannheim. Haupt-

depot: Ludwig & Schützlein,

Frankfurt a. M. 11. Preis pro Pfd. 1.50 Mk. 27.50

ist gratis und franco. 27242

# Beste Kartoffel

10 Pfd. 30 Pfg.

100 Pfd. billiger frei ins Haus.

Gebr. Koch, F 5, 10.

Telefon 400. 2177

# Ph. Gund

Großh. Bad. Kaffeehaus

empfiehlt als Spezialität

## Fluß- u. Seeische

## Deutschen Cognac

früher empfohlen 27224

v. G. Scherer & Co., Langen-

berg, Straße 22, 1.50 bis 20.50

• 1/2 • 20.10 • 20.20

Prima süßen 27225

**Apfelwein**

Ludwig Leonhard, D 7, 17.

Möbel, Betten, Polsterwaaren  
eigener Fabrikation  
Teppiche, Läuferstoffe, Portiären

Kleine Anzahlung! **auf Theilzahlung** Bequeme Abzahlung!

Grosses Lager in  
Herren-, Damen-, Kinder-  
Confection  
Manufactur- u. Weisswaaren  
Kinderwagen.

**Julius Jttmann**  
H 1, 8 Mannheim H 1, 8  
Preislisten gratis und franco.

# Puppen!

Thelle ergötzt mit, bei meine Puppen-Ausstellung wieder reichlich angesetzt in in gefärbten u. unrefinieren Puppen. Einfache besonders die so sehr beliebten Kostpuppen, Geflügel, Köpfe, Verrücken, Arme, Kleider, Hüte, Schuhe, Hände und Strümpfe, sowie Puppenwagen in jeder Veranlagung.

## Reparaturen

werden fortwährend von mir selbst ausgeführt u. Besondere Achtung

**G. Steinbrunn, F 3, 3** gegenüber der Synagoge.

Appetitlosigkeit wird schon durch kleine Dosen von

# Somatose

behoben. Dieselbe ist ein hervorragendes, geschmackfreies Kräftigungsmittel bei allgemeiner Körperschwäche von Kindern, Frauen und Patienten. 22561